

Bürgerinitiative kämpft weiter gegen Kiesabbau in Crossen- Ahlendorf

Die Bürgerinitiative „Kiesabbau Ahlendorf“ gibt ihre Bemühungen gegen einen solchen nicht auf. Am Donnerstagabend wird zu einem Treffen auf dem Kirchplatz in Crossen eingeladen.

24. April 2019 / 02:58 Uhr



Jürgen Fuchs von der Bürgerinitiative gegen Kiesabbau in Ahlendorf hat seinen Protest gut sichtbar an seiner Hauswand in Ahlendorf angebracht. Foto: Jürgen Fuchs

Anzeige

Crossen/Ahlendorf. „Die Bürger sind dagegen, der Bürgermeister und die Verwaltung dafür“, so die Einschätzung von Wolfgang Maruschky. Nach Meinung der BI bringe der geplante Kiesabbau für die Region aber nur Nachteile: Zerstörung der Elsteraue in natureller, ökologischer und landschaftlicher Hinsicht, ein massiver Eingriff in die Pflanzen- und Tierwelt, eine dauerhafte Belastung durch LKW-Verkehr, der den Kies abfährt. „Die Steuern werden im Übrigen am Stammsitz in Baden Württemberg gezahlt, also gibt es auch keine finanziellen Vorteile für die Region“, so die BI.

Dass in Ahlendorf nur dreieinhalb Jahre abgebaut werden soll, mögen die Mitglieder der Bürgerinitiative auch nicht so recht glauben: „Beim Scoping-Termin war noch von zehn Jahren Abbau und Erschließung die Rede, jetzt sind es 3,5 Jahre – in Wirklichkeit werden es 20 Jahre und mehr werden, da die gesamte Elsteraue vom Sachsenberg bis zum Floßhaus

